

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949

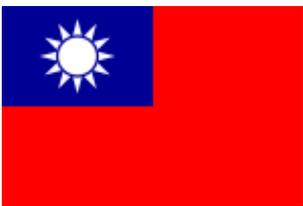


Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Gehörlosen-Fußballsport



2009

in

Taipeh/TPE



DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



21. Gehörlosen-Weltspiele im Herren-Fußball vom 05. bis 16.09.2009 in Taipeh/TPE



Vorwort



Ivan Rupcic
Stellv. Chef de Mission



Karl-Werner Broska
Chef de Mission



Winfried Wienczek
Stellv. Chef de Mission

In Taipeh trifft sich die Elite der Gehörlosen-Sportwelt

Ohne Zweifel sind die 21. Sommer Deaflympics 2009 in Taipeh/TPE wieder der Höhepunkt im Leben der gehörlosen und hörbehinderten Spitzensportlerinnen und -sportler aus aller Welt. Vom 02. bis zum 15. September 2009 stellt sich die Weltelite aus 74 Ländern der Herausforderung, in 19 Sportarten die Besten unter sich zu ermitteln.

Das International Committee of Sports for the Deaf (ICSD) hat gemeinsam mit der Chinese Taipei Sports Association of the Deaf (CTSAD) die Aufgabe übernommen, in der Hauptstadt der Chinesischen Republik alle Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Sportlerinnen und Sportler Wettkämpfe auf höchstem Niveau austragen werden.

Der Leistungssportausschuss des DGS hat frühzeitig die Weichen für die Entsendung der deutschen Spitze in 13 Sportarten gestellt. Wir verbinden damit drei Ziele: Wir wollen gute Repräsentanten Deutschlands und seiner Kultur sein, Grundlage unseres Wirkens ist der Gedanke der Fairness, wir stehen für sauberen dopingfreien Sport und wir zielen auf Erfolg - Ziele, hinter der die gesamte Delegation des DGS steht.

Jetzt stehen die kommenden sieben Monate unter dem Stern der intensiven Vorbereitungen auf die 21. Sommer Deaflympics, sowohl in sportlicher Hinsicht mit intensivem Training als auch in organisatorischer Hinsicht, um den Sportlerinnen und Sportlern eine unbelastete Teilnahme an den Wettkämpfen zu ermöglichen.

Wir freuen uns auf die kommende Zeit, vor allem aber auf spannende und faire Sportereignisse. Dazu wünschen wir den Athletinnen und Athleten, den Trainerinnen und Trainern, Betreuerinnen und Betreuern, den Ärzten und Physiotherapeuten eine gute und erfolgreiche Vorbereitungszeit und allen Verantwortlichen hinter den Kulissen eine glückliche Hand.

Wir sind sicher, topfit und gut vorbereitet an den Start zu gehen!

14.12.2011/DGS-Fußballsparte/Deaflympics/Feldturniere –Herren-

-Seite 2 von 6 Seiten-

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
 European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



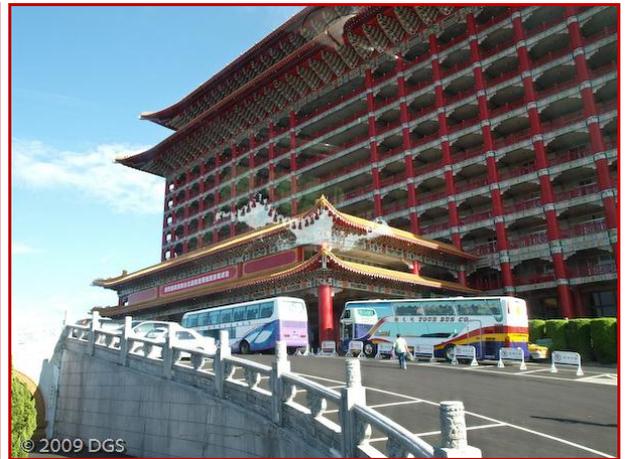
Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
 Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de

DGS Deaflympics Team gut in Taipeh angekommen



In drei Gruppen flog die DGS Auswahl zu den 21. Sommer Deaflympics nach Taipeh. Die größte Gruppe mit 158 Personen wurde am Montag den 31. August von Vertretern des Bundesministeriums des Inneren und DOSB offiziell mit den besten Wünschen verabschiedet. Ministerialrat Ernst A. Denneborg und Werner Steinhoff vom BMI sowie Dr. Ulf Tippelt, Leistungssportdirektor des DOSB waren nach Frankfurt gekommen, um dem Team viel Erfolg zu wünschen.



Im Flughafen von Frankfurt

Willkommen in Taipeh

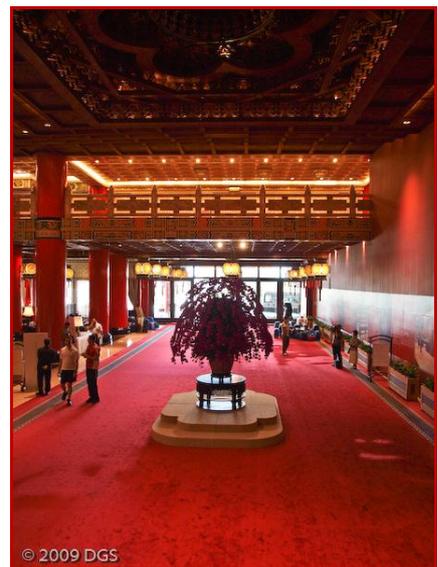
Fahrt zum unseren Hotel

Nach einem knapp 13stündigen Nonstop-Flug kam die Delegation frühmorgens um 6 Uhr, schon bei 28 Grad, auf dem Flughafen in Taipeh an. Zur großen Überraschung stand eine große Fanggruppe fahnen-schwenkend in der Ankunftshalle und begrüßten die Sportlerinnen und Sportler. Nach einer kurzen Ruhepause im Hotel stand die Akkreditierung der Sportler auf dem Programm. Auf der Fahrt durch die Stadt konnten alle die ersten Eindrücke von einer pulsierenden Metropole Asiens aufnehmen. Danach ging ein anstrengender Tag zu Ende.

Das Hotel des Deaflympics-Teams



Mannschaftshotel



Empfangshalle

Die gesamte deutsche Deaflympics-Delegation wird im Grand Hotel Taipei untergebracht werden. Das in traditioneller chinesischer Palastarchitektur gestaltete Hotel ist mit seinen mächtigen roten Säulen, den umlaufenden Balkons und dem typischen Pagodendach eines der Wahrzeichen Taiwans. Anders als die meisten
 14.12.2011/DGS-Fußballsparte/Deaflympics/Feldturniere –Herren-

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de

anderen großen Hotels liegt das Grand Hotel etwas abseits von der City und bietet eine Umgebung, in der auch morgendliches Lauftraining möglich ist. Auch das Hotel selbst verfügt über eine Vielzahl von Trainingsmöglichkeiten, darunter auch ein Olympia taugliches 50m Außen-Schwimmbekken, das möglicher Weise zum Teil für Training zur Verfügung gestellt werden kann. Darüber hinaus gibt es Tennisplätze, einen Fitnessraum und Freizeitsportanlagen. Alle gebuchten Zimmer verfügen über einen Balkon und sind komfortabel ausgestattet. Die Weitläufigkeit des Hotels ermöglicht es, sich auch mal für einige Zeit zurückzuziehen, Schaufensterbummel zu unternehmen oder sich in eines der vielen kleinen Cafés und Restaurants zu setzen, die sich innerhalb des Komplexes befinden. Die fernöstliche Küche, die für den deutschen Gaumen ungewohnt sein mag, wird für die DGS-Delegation durch einige europäische Spezialitäten ergänzt und die Geschäftsstelle steht in Verhandlungen, um für das Frühstück eventuell sogar deutsches Brot zur Verfügung stellen zu können.



Nun haben die Sportler ihre Zimmer



Überall: Riesengroße Plakate der Veranstaltung

Das Wettkampfbüro wird ebenfalls im Hotel eingerichtet und in einem der Funktionsräume untergebracht. Weitere Funktionsräume sind für die Physiotherapeuten, die Ärzte und für Mannschaftssitzungen geplant. Alle diese Räume liegen auf demselben Flur und sind durch kurze Wege zu erreichen. Im gesamten Hotel gibt es kostenlosen WLAN-Internet-Zugang, exklusiv für alle Deaflympics-Teilnehmer. Wer ein Laptop mitbringen möchte, kann darüber problemlos mit seiner Familie Kontakt halten.

9-Drachen-Mauer



Eine chinesische Legende besagt, dass Drache, Phönix, Chilin (ein Fabelwesen, das ein Reh darstellt, das nur in Zeiten von Frieden und Reichtum erscheint) und Schildkröte die vier Hauptsymbole für Glück sind. Die inneren und äußeren Muster auf der Fassade des Grand Hotels bestehen zum größten Teil aus Drachenskulpturen, die den Kaiser darstellen. Die Gesamtzahl wird auf ca. 200.000 Drachen geschätzt! Deshalb wird das Grand Hotel auch der "Drachenpalast" genannt. Die 9-Drachen-Mauer an der Untergeschoss-Wand des Hotels ähnelt der 9-Drachen-Mauer des Nationalpalastes auf dem chinesischen Festland.

Fußball Männer, 1. Vorrunde am 04.09.: Fußball Männer schlagen Iran 2:1



Dass der Iran, Vize-Deaflympicssieger der letzten Spiele, nicht zu unterschätzen ist, war von Anfang an klar. Die starke Fußballmannschaft, die annähernd auf Profineiveau spielt, machte das Auftaktspiel zu einem frühen Highlight. In einem bis zur letzten Minute spannenden Spiel, konnte das deutsche Team trotzdem den ersten Gruppensieg in der 94. min. einfahren. Es war das Spiel der vergebenen Chancen auf deutscher Seite, was sich fast gerächt hätte. Trainer Frank Zürn startete mit zwei neuen Spielern in der

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Aufstellung, Suslik und Jukovskiy. Den verletzten Jagla ließ er als Joker zunächst auf der Bank. Von Anfang an bestimmten die deutschen Männer das Match und spielten viele Torchancen heraus, die aber leider nicht genutzt werden konnten. In der Defensive gab es große Probleme im zentralen Mittelfeld, auf das die Iraner starken Druck ausübten. Die Trainer zogen die Konsequenzen und stellten Saighani und Jukovskiy ins Zentrum. In der letzten Minute der ersten Halbzeit rettete Hafner mit einer Glanzleistung das 0:0.

Die zweite Halbzeit begann vielversprechend und die Deutschen erhöhten noch den Druck auf das iranische Tor, aber leider ohne Erfolg. Nach Foul von Bangert im Strafraum zeigte der Schiedsrichter sofort auf den Elfmeterpunkt und Keeper Hafner konnte den anschließenden Elfmeter nicht halten. Damit stand es 1:0 für Iran.

Das Trainerduo Zürn/von der Ruhren entschloss sich zu einem offensiven Wechsel. Statt der 4er-Kette spielte die deutsche Elf nun mit dem eingewechselten Benjamin Christ und Joker Jagla 3er-Kette. Der Plan ging auf und in der 89. Minute traf Tatar mit einem satten Schuss aus 18m Entfernung zum 1:1 Ausgleich.

Der taiwanische Schiedsrichter gab 4 Minuten Nachspielzeit und damit die Gelegenheit im ersten Spiel doch noch 3 Punkte zu machen. Das deutsche Team nutzte die Chance und nach feiner Vorarbeit von Tatar machte Jagla mit dem 2:1 den Sieg perfekt.

Hoher Besuch im Publikum freute sich mit der Mannschaft über den Sieg: Wolfgang Grotthaus MdB, Gudrun Doll-Tepper DOSB und Prof. Dr. Heinz Zielinski vom Hessischen Innenministerium.

Im nächsten Spiel trifft Deutschland mit Spanien auf einen ähnlich starken Gegner. Ziel ist der Gruppensieg, um im Viertelfinale auf einen Gruppenzweiten zu treffen.

Trainer Zürn zeigte sich erfreut und erleichtert, dass seine Mannschaft die ungewohnten Wetterbedingungen gut verkräftet und trotz der feuchten Hitze mit Vollgas gespielt hat.

Aufgebot:

Thomas Hafner (GSG Stuttgart), Marc Christ (GTSV Essen), Markus Suslik (GTSV Essen) (88. Daniel Jagla, GSV Düsseldorf), Jens Bangert (GSV Darmstadt), Andreas Fischer GSV Düsseldorf, Edris Saighani (GTSV Frankfurt), Michael Warnecke (GSV München (58. Klaus Heckenberger GSV Augsburg), Daniel Rotondi (GSV Düsseldorf (78. Benjamin Christ GTSV Essen, Fabian Trappe (GSV Düsseldorf), Dennis Jukovskiy (GVIUS Ingolstadt)
Trainer: Frank Zürn, Werner von der Ruhren

158 DGS Athleten erlebten eine grandiose Eröffnungsfeier am 05.09.



5. September 2009

Wer gedachte hatte, die Eröffnungsfeier der Deaflympics 2009 in Melbourne wäre nicht zu steigern, der musste sich am 05. September 2009, zur Opening Ceremony der 21. Deaflympics in Taipeh, eines Besseren belehren lassen. Vor dem Einzug der 80 Nationen in das Taipei Stadium brannten die Organisatoren im wahrsten Sinne ein Feuerwerk ab.

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Von Anfang bis zum Ende wurde dem begeisterten Publikum eine farbenfrohe und sehr eindrucksvolle Show geboten. Immer wieder zogen durch die ständigen Feuerwerkseinlagen Rauchschwaden durch das "Vogelnest". Wie ein roter Faden zogen sich die artistischen Darbietungen, Paraden und aufwendig gestalteten Musik- und Tanzeinlagen, mit sehr vielen Darstellern, zum Thema "nicht hören können" durch den Abend. Nicht nur für gehörlose Zuschauer ein Augenschmaus. Nur schade, dass es die Teilnehmer der Deaflympics selbst nicht sehen konnten. Sie hatten die Möglichkeit die Generalprobe am Donnerstag davor zu besuchen.

Danach marschierten die 2670 Teilnehmer aus 80 Nationen ein. Jedes Land wurde lautstark begrüßt und bejubelt. Die deutsche Mannschaft wurde vom Fahnenträger Gerhard Dröner, vom GSV Kassel als angeführt. Für den Sportschützen sind es die dritten Deaflympics. In Rom 2001 und Melbourne 2005 holte er jeweils mit der Sportpistole eine Goldmedaille. Ein Hatrick wäre sein größter Wunsch.

Dr. Donald Ammons und Taiwans Präsident Ma Ying-jeou, selbst Gast im Stadion erklärten die 21. Deaflympics für eröffnet. "Never give up" - "Gib niemals auf" das Motto der Spiele.

<Statistiker> Weitere Presse↔